

Adolf Laun

Die Schwalben

(1866)

Übersetzung von Bérangers »Les hirondelles« (1825)

Am Strand der Mauern [!] kauert nieder
Ein Krieger unter Kettenlast
Und spricht: Seh' ich euch, Schwalben, wieder,
Die ihr den Winter flieht und haßt?
5 Die Hoffnung kommt euch nachgezogen
Bis hier an diesen heißen Strand.
Die ihr von Frankreich hergeflogen,
Sagt ihr mir Nichts vom theuren Heimathland?

Drei Jahr schon bitt' ich euch vergebens,
10 Zu bringen ein Erinnerungspfand
Vom Thale, wo der Lenz des Lebens
In Hoffnungsträumen mir verschwand.
Dort, wo die Fliederbäume stehen
An eines klaren Bächleins Rand,
15 Habt ihr gewiß mein Haus gesehen,
Sagt ihr mir Nichts vom Thal im Heimathland?

Im Nest dort zwischen Dach und Mauer,
Vielleicht daß ihr geboren seid,
Dann saht ihr meiner Mutter Trauer

- 20 Und klagtet um ihr Herzeleid,
 Dem Tode nah horcht sie und meinet,
 Mein Schritt sei's, der ihr wohl bekannt,
 Sie horcht und horcht umsonst und — weinet.
 Sagt ihr mir Nichts von Lieb' im Heimathland?
- 25 Saht meine Schwester ihr verbunden
 Mit dem Geliebten am Altar,
 Hat sich zur Hochzeit eingefunden
 Bei Sang und Klang die junge Schaar?
 Der Kreis der Freunde, treu und bieder,
30 Der mir im Kampf zur Seite stand,
 Sah unversehrt das Dorf ihn wieder?
 Sagt ihr von Freundschaft Nichts im Heimathland?
- Wo ihre Leichen modern, steigen
 Vielleicht die Feind' hinab ins Thal,
35 Sie machen sich das Haus zu eigen
 Und sind der Schwester Angst und Qual.
 Für mich ach! wird der Mutter Flehen
 Nicht mehr zu Gott hinaufgesandt,
 Und Ketten muß ich ringsum sehen!
40 Sagt ihr vom Unglück Nichts im Heimathland?

Textnachweise:

- A *Bremer Sonntagsblatt. Organ des Künstlervereins*, 14. Jg., Nr. 9
 (4. März 1866), S. 66 f.
- B *Lieder und Chansons von Béranger. Uebertragen von Adolf Laun*,
 Bremen 1869, S. 84 f.